Seeligkeit zu führen beschlossen hast, mit strafwürdigem Undank vergolten. Du hast uns allen viele und große Wohlthaten erzeiget, hast uns nicht nur die nöthige Nahrung, sondern den meisten mehr als sie zum Leben nöthig hatten, vielen von uns Ehre und gute Tage geschenkt: und wie wenige haben diese Merkmale deiner Güte nach deinen Absichten recht gebraucht? Wie selten haben manche beym Genuß der Wohlthaten an dich den Geber gedacht, oder dir recht inbrünstig dafür gedankt? Dazu ist die reine und thätige Nächstenliebe in vielen Herzen erloschen; Eigennutz und Neid, Geitz und Ungerechtigkeit, Wollust und Ueppigkeit, Verschwendung und Trägheit zum Guten haben überhand genommen; so daß wenige Treue, Liebe und wahre Furcht Gottes im Lande ist. Ach gerechter Gott! strafe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm! Wir schämen uns und scheuen uns, unsre Augen aufzuheben zu dir, Allerheiligster! Wir, unsre Obrigkeit und Unterthanen, Eltern und Kinder, Alte und Junge haben vor dir gesündiget, und sind nicht werth, daß wir deine Söhne und Töchter genennt werden. Ach! wir bitten dich um Jesu Christi, unsers Heilandes willen, daß

in ihrer Versammlung dich, o Gott, ewig zu preißen. Dazu verhelfe uns um Jesu Christi unsres Heilandes willen. Amen.

Gebet

nach einer Leichen Predigt oder Sermon.

Allmächtiger Gott! Herr über Tod und Leben! Wir danken dir, daß du wieder eine von den theuren Seelen, für die dein Sohn unser Herr Jesus Christus sein Leben ließ, durch den Tod, wie wir zuversichtlich hoffen, in dein ewiges Reich versetzet hast, und bitten dich, du wollest auch uns bedenken lehren, daß wir sterben müssen, damit wir die Klugheit lernen, dieß Leben nach deinem Willen recht zu gebrauchen. Und da niemand von uns weiß, wenn seine letzte Stunde kommt: so verleihe uns deine Gnade, daß wir über unsre Seelen wachen; allen bösen Lüsten widerstehen; alle unsre Kräfte mit Fleiße guter Werke dir heiligen und so uns auf das Ende immer bereit halten; dann dürfen wir vor Grab und Verwe-

unserm Leichtsinn und sträflichem Ungehorsam verdient haben. Aber noch fährst du fort, uns theils durch deine große Güte zur Buße zu leiten, zum Theil auch mit väterlichen Züchtigungen zu demüthigen und zu bessern. Wir erkennen mit dankbaren Herzen deine Vaterliebe, o gütigster Gott! wir schämen uns, unsere Augen zu dir aufzuheben. Ach! sey auch uns Sündern gnädig, um Jesu Christi willen! Wende auch fernerhin die Strafen von uns ab, die so viele Sünder in unserm Vaterland verdient haben, damit nicht der Fromme mit dem Bösen leiden, und deinen gerechten Eifer gegen die Sünde in schrecklichen Landplagen erfahren müsse. Steure durch deine weise Regierung allem gottlosen Wesen, und stehe den Lehrern des Evangeliums bey, daß sie durch die Predigt des göttlichen Worts viele Seelen zu dir bekehren. Regiere mit deinem Geiste unsere liebe Obrigkeit, daß sie heilsame Anschläge zum Besten des Volkes fasse und ausführe. Seegne deinen Gesalbten, unsern theuersten Fürsten (König, Kaiser) mit Gesundheit, Stärke und langem Leben. Belohne die weise Fürsorge, mit der er als Vater für sein Volk wachet, mit einer recht beglückten Regierung und

einst

einst mit unendlichen Freuden. Beschütze das ganze hochfürstliche (Königl.) Haus, und laß es in Seegen blühen, bis an das Ende der Tage. Regiere die hohen Minister und Räthe nach deinem heiligen Willen, daß durch ihre eifrigen Bemühungen Friede, Gerechtigkeit und Treue unter uns aufrecht erhalten werde. Gieb zu dem Unterricht in Kirchen und Schulen dein göttliches Gedeihen. Erhalte uns alle in deiner Wahrheit; heilige und bessere uns durch die heilsamen Lehren deiner Religion. Steure dem Unglauben, dem Verfolgungsgeiste, dem Aberglauben, der Unwissenheit und allen daraus entspringenden Lastern, damit die reine Wahrheit deines Wortes über die menschlichen Seelen einen Sieg nach dem andern gewinne, und die uns von dir durch Christum bereiteten Wohlthaten recht vielen Menschen zu Theil werden. Beschütze deine Christenheit gegen alle seine Feinde, und erfülle die theure Verheissung, die du durch Christum uns gegeben hast, daß du bis an das Ende der Tage bey uns seyn, und deine Gemeinde auch wider die Pforten der Höllen vertheidigen wollest. Verhindere, o du mächtiger Gott! die kühnen Unternehmungen kriegerischer Völker und erhalte

halte Friede auf Erde. Gieb sonderlich Ruhe und Friede, Heil und Seegen allen denen, die an dich glauben, und die unter Christo dem einigen Haupt des ganzen Menschengeschlechts wie Kinder eines Vaters mit uns verbunden sind. Schütte den Reichthum deiner Güte aus über alle Stände der Einwohner unsers Vaterlands, daß unsere Geschäfte und Arbeiten einen glücklichen Ausgang gewinnen; daß des Elends unter uns immer weniger werde, und wir im Genuß deiner milden Gaben dir immerhin fröhlich danken können. O du gütigster Vater aller Menschen! erbarme dich aller Bedürftigen, aller Wittwen und Waisen, aller Traurigen und Schwachen; beschütze die Verfolgten, labe und heile die Kranken, laß deine Güte um Jesu Christi willen kund werden allen Menschen. Vergieb auch allen unsern Beleidigern und ändere ihre Herzen, verbinde, wo es möglich ist, nach und nach alle Völker durch den Sinn der wahren Menschenliebe; sonderlich erfülle alle Herzen der Christen mit der aufrichtigsten Zuneigung und Bruderliebe gegen einander; regiere sie mit deinem heiligen Geist, daß sie in einem Sinne dich glaubig verehren, die Schwachen mit Ge-

Bayerische Staatsbibliothek München

Geduld tragen, sich wechselsweise erbauen und zu guten Werken ermuntern. Schaffe selbst o Gott! in uns allen, was dir wohlgefällig ist! Wir übergeben dir unsern Leib und Seele, unsere Glieder und Sinnen und alle Kräfte. Zu deiner Ehre wollen wir leben, dem Beyspiele Christi nachfolgen, in kindlichem Gehorsam deiner Gebote unsern Glauben thätig beweisen; die Leiden, die du uns auflegst, mit stiller Geduld tragen, und uns immerhin bereit halten zum Eingang in jene Herrlichkeit, die du uns um Jesu Christi willen ertheilen wollest. Dir sey Lob und Dank gesagt von nun an, bis in Ewigkeit. Amen!

An-

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Anhang
einiger Gebete von verschiedenen Verfassern.

Ein Gebet in Betstunden. *)

Vor dir, Vater aller Menschen und Herr aller Geschöpfe, sind wir versammlet, dir unsre Bedürfnisse zu klagen und unsre Nöthen und christliche Wünsche zu empfehlen. Du, der du dich nirgends unbezeugt gelassen und unter uns und überall Denkmale deiner Gröse und Macht, deiner Güte und Menschenliebe aufgestellt, der du den Menschen, deinen Kindern, die Vernunft gegeben hast, dich zu erkennen und den Beruf, dich als ihren Gott zu verehren, mache durch deine Vorsehung, daß wir und alle Menschen deine Werke sorgfältig und be-

*) Aus des Hrn. D. Döderleins Erläuterung des Vater Unsers für gemeine Christen. Zwote Auflage Seite 48.

bedachtsam betrachten, und daraus zur bessern Erkenntniß deiner Majestät und zu den reinsten Empfindungen der Demuth und der Anbetung gebracht werden: daß alle Dir, dem einzigen Gott, der du allein würdig bist verehrt zu werden, aufrichtig und allein dienen und in Heiligkeit, vor dir, dem Heiligen, wandeln. Besonders laß in dieser Absicht die christliche Religion allgemeiner und thätiger unter den Unglaubigen verkündigt werden. Vermehre täglich die Zahl der Glücklichen, welche Jesum, ihren einzigen Erlöser, kennen und bekennen. Vereitele mit deiner Allmacht die feindseligen Bemühungen aller, welche dieser christlichen Wahrheit widerstehen, sie lästern und aus den Herzen der Menschen reisen wollen: und befördere die Arbeiten aller treuen Lehrer durch die Kraft deines Wortes, daß die Unwissenden in der Wahrheit unterrichtet, die verblendeten Verächter zur Achtung für Jesum zurücke gebracht und unter den äusserlichen Gliedern des Reiches Jesu immer weniger Irrthum und mehr thätiges Christenthum angetroffen werde. Es ist dein Wille nicht, daß jemand unglücklich werde und verloren gehe und du hast durch heilsame Gesetze diesen Willen den Menschen

schen bekannt gemacht. Laß uns und allen Menschen deine Befehle so heilig und so theuer seyn, als sie es deinen edlern Geschöpfen sind, die im Himmel deinen Willen mit Freude und Sorgfalt thun. Mache deine Kinder zu deinen Engeln auf der Welt, welche mit Eifer deinen Willen vollstrecken, und sich freuen, wenn sie deine Werkzeuge werden, wodurch du der Erde und besonders deinen Kindern, deine Liebe und Wohlthätigkeit beweisest. Gieb einem jeglichen, was er bedarf; du weißt es, wie viel ihm gut ist. Oeffne deine milde Hand täglich zur Speise und zur Versorgung aller, die dich ihren Vater und Versorger nennen können. Speise die Hungrigen, nähre die Wittwen, bewahre einem jeden, was du ihm gegeben hast, daß er nicht durch drückende Armuth zum Mißtrauen oder Diebstahl und nicht durch gefährlichen Reichthum zu Stolz und Eitelkeit verleitet werde. Wende alles von der Welt ab, was Elend, Hunger und Mangel unter die Menschen bringt und seegne jeden mit einem glücklichen Fortgang seiner Arbeit und mit einem zufriedenen Herzen.

Wir müßten zittern, wenn wir an die Menge von Sünden gedenken, die du täglich

auf der Erde wahrnimmst und welche deine gerechten Strafen über die Ungehorsamen auffordern: aber verschone, o barmherziger Vater! die sündige Welt mit deinen Strafgerichten: vergilt keinem nach seiner Missethat und laß dich durch Undank und Ungehorsam deiner sündigen Menschen nicht ermüden, ihnen Gutes zu thun. Erhöre besonders alle Gebete derer um Gnade und Vergebung der Sünden, welche zu dir betrübt und gebeugt flehen und erquicke ihre Seele mit der Versicherung deiner Liebe, wenn sie deinem Beyspiel folgen und auch ihre Feinde standhaft und thätig lieben. Vermindere die Zahl der Sünder, wenn du sie vor der Versuchung, vor jeder Gefahr zur Sünde bewahrest und sie, wenn sie in dieselben gerathen, durch das Andenken an deinen Willen stärkest, bey allen Angriffen der Sünde doch der Tugend treu zu bleiben. Gieb den Leidenden Muth, widerstehe den Verführern, und behüte jeden vor einem Zustand, in welchem seine Seele Schaden leiden kann. Befreye jeden, und besonders deine Verehrer täglich mehr von den Fesseln der Sünde, welche sie mit Seufzen tragen: stärke jeden, in allen Tugenden bis an sein Ende zuzunehmen und

die Vollendung seiner Glückseeligkeit bey dir zu erwarten und zu erlangen. Stehe jedem Nothleidenden, jedem Sterbenden bey und nimm allen zuletzt die Lasten ab, unter denen sie hier seufzen. Du kannst das alles und überall thun. Denn du regierst allgewaltig. Ueberall müsse dein Lob erschallen, der du über alles groß und herrlich bist. Amen.

Gebet

Beym Anfang des Gottesdienstes. *)

Vater der Menschen, der du uns, den Verehrern Jesu Christi, besonders das Recht und die Würde ertheilt hast, uns deine Kinder zu nennen, siehe! wir sind hier in deinem Namen versammlet, dich gemeinschaftlich anzubeten, die Lehre Jesu genauer kennen zu lernen und die Entschliesung in uns zu bevestigen und zu erneuern, daß wir mit Ernst und Vergnügen deine Befehle anhören und befolgen wollen. Laß uns jetzt lernen, wie groß und wie gut du bist; und erwecke dir auch jetzt Seelen, die dich, den unsichtbaren Vater aller Geister, würdig im Geist und in der Wahrheit anbeten und ver-

*) Von ebendemselben Herrn Verfasser.

verehren, und durch ihre Exempel ihre trägen und fühllosen Mitchristen zu gleicher Gesinnung ermuntern. Liebet dich deine Gemeine, so sey es aus Einem Munde und mit einem gerührten Herzen: beten die versammleten Christen zu dir, so geschehe es mit der Empfindung der Liebe zu dir und zu ihren Nebenmenschen: und werden sie aus dem Munde ihrer Lehrer unterrichtet, so geschehe es allezeit nach der Richtschnur des Buches, worinnen du selbst mit uns redest und deine Gröse und Hoheit so nachdücklich und deutlich zu erkennen gegeben hast, und so bereite alle Herzen der Zuhörer, diese Lehren auch als Deine Lehren mit vestem Beyfall zu glauben und dir die Ehre zu geben, daß du wahrhaftig bist.— Wir werden die Lehre Jesu, deines eingebohrnes Sohnes, unsers Herrn, als Glieder seiner Kirche hören und lernen: mache uns alle, die wir heute bekennen, daß wir in seinem Reiche leben, zu thätigen Bekennern: daß wir nicht nur in der ächten Wahrheit bevestigt werden, sondern auch mit einem rechtschaffnen Herzen in Heiligkeit ihm dienen mögen, als das heilige Volk, das er erlöset hat von aller Ungerechtigkeit. Mache einen jeden begierig, dein Gesetze an-

zu-

zunehmen und entschossen, an ihrer Ausübung durch keine Entschuldigungen oder Thorheiten seines Herzens sich hindern zu lassen, damit, wie du im Himmel mit treuen gehorsamen Kindern umgeben bist, auch dieser Tempel dem Himmel gleiche, in welchem jeder mit der Begierde erscheint, von dem Willen seines Oberherrn unterrichtet zu werden. Gieb uns heute, was wir bedürfen, damit wir durch keine Sorgen der Nahrung in der aufmerksamen Betrachtung der Wahrheit gehindert und durch deine Vorsorge für unser irrdisches Wohl überzeugt werden, daß du noch mehr unsrer Seele Nahrung und Erquickung geben werdest. Vergieb einem jedem die Sünden, die er mit hieher bringt, und laß durch die Predigt deines Evangelii, das Gnade in Christo Jesu anbietet und verkündigt, dem bekümmerten Sünder Trost, und dem leichtsinnigen oder sichern Ermunterung, deine Gnade zu suchen, wiederfahren. Jeder feindseelige und gehäßige Gedanke müsse aus jedem Herzen verschwinden, das hier in der Gesellschaft seiner Brüder sich zu dir erhebt und sich der Erlösung Jesu freuen will, welcher Friede der Welt gebracht und seine Erlöseten durch das Band der Liebe enge verbin-

den will. Es ist Ein Glaube, Ein Gott und Vater unser aller, Ein Herr und Mittler, zu dessen Bekenntniß und Verehrung wir uns vereinigen; daher müsse auch Ein Herz seyn und der Beleidiger jetzt als Freund angesehen werden. — Unser schwaches Herz fühlt es, mit wie viel Gefahr es auch bey seinen gottseeligen Betrachtungen umgeben sey. Wir werden bald leichtsinnig, bald verdrossen: bald unzufrieden mit der Wahrheit, und auch leicht zu ihrem Mißbrauch verführt: die Gefahr, in andre Gedanken uns zu zerstreuen und durch Sorgen, durch Eitelkeit, durch Beobachtung der Anwesenden und Aufmerksamkeit auf andre Kleinigkeiten die Kraft der Wahrheit und den Ernst der Anbetung des grosen Gottes zu schwächen, begleitet uns auch hieher: Verhüte es, o Gott! daß unter allen anwesenden Christen keiner durch sein Erscheinen bey der Versammlung der Glaubigen einen Schaden leide, sondern bessere unsre Seelen und regiere uns, daß wir von der Sünde gereinigt, frömmer und heiliger hinweggehen, als wir hieher gekommen sind. Gepreiset seyst du immer und ewiglich. Amen.

Allgemeine Fürbitte.

Gelobet sey deine Güte, o Gott! die sich an uns allen wie an dem ganzen menschlichen Geschlecht bisher so wunderbar verherrlichet hat! Insbesondere preisen wir dich dafür, daß du uns durch Jesum zu deiner Erkenntniß und zur Erkenntniß deines Willens gebracht, und uns den Weg, der zur höchsten und ewigen Glückseligkeit führet, so deutlich bekannt gemacht hast. Laß uns doch stets auf diesem Weg wandeln und deine Erkenntniß lebendig und fruchtbar an guten Werken in uns werden.

Gott, durch den die Könige und Fürsten herrschen, und dem sie dereinst als ihrem Oberherrn und Richter Rechenschaft geben müssen, möchten sie doch alle ihre Abhängigkeit von dir erkennen und empfinden, und sich durch Recht- und Wohlthun auf jenen Tag des Gerichts gefaßt machen, der ihnen so wohl als uns bevorsteht. Schenke ihnen Weißheit und Muth, die Gefahren und Versuchungen ihres Standes zu vermeiden; und gieb, daß sie ihren größten Ruhm darinnen suchen, dein Bild an sich zu tragen und recht viel zur menschlichen

* Aus Zollikofers Anreden Seite 39.

lichen Glückseligkeit beyzutragen. Segne insbesondere in dieser und allen andern Absichten unsern N. N. Hilf ihnen allen die Pflichten ihres Amtes und Berufes treulich erfüllen, und laß ihre Unternehmungen und Bemühungen zur Beförderung des gemeinen Besten gereichen. Segne alle Lehrer der Religion und des Christenthums, und insonderheit diejenigen, die du uns gegeben hast. Reinige sie von allen eigennützigen, ehrgeizigen, herrschsüchtigen, Gesinnungen und Absichten, und laß die Liebe zu dir und zu allen Menschen stets ihren Vortrag beseelen und ihr ganzes Verhalten regieren. Gott, der du der Vater aller Menschen bist, wir vereinigen uns hier vor deinem Angesicht mit allen Verehrern deines Sohnes Jesu, die auf dem ganzen Erdboden zerstreuet sind. Glaube, Hoffnung und Liebe sollen uns stets mit ihnen verbinden, so weit sie auch in Meynungen und Gebräuchen von uns abgehen mögen. Laß sie und uns in der Erkenntniß der Wahrheit immer weiter kommen, und durch dieselbe immer freyer, rechtschaffener und glückseliger werden. Wir vereinigen uns auch hier im Geiste vor dir mit unsern weniger glücklichen Brüdern, die weder dich noch den, den

du gesandt hast, Jesum Christum kennen, die noch Sclaven der Unwissenheit, des Aberglaubens und des Götzendienstes sind. Wir wünschen herzlich, daß auch sie des Glückes, das wir genießen, theilhaftig werden; daß auch ihnen die Quellen der Erkenntniß und des Trostes offen stehen möchten; aus welchen wir so viel Unterricht und Beruhigung schöpfen können! Wir wünschen, daß dein Reich, das Reich deines Sohnes Jesu, kommen, sich immer weiter ausbreiten, daß Wahrheit, Tugend, christliche Rechtschaffenheit, Freyheit und Glückseeligkeit überall herrschen möchten! Unsre Wünsche können dir nicht mißfallen barmherziger Gott, und du wirst sie, das hoffen wir zuversichtlich von deiner allgemeinen väterlichen Güte, so bald und so völlig erfüllen, als es deiner höchsten Weißheit und den Bedürfnissen und Fähigkeiten deiner Geschöpfe gemäß ist. Laß uns nur stets, einen jeden an seinem Ort und nach seinem Vermögen, gern alles Mögliche zur Beförderung derselben beytragen. Und wie könnten wir in unserm Gebete, das uns alle mit dir und unter einander vereinigen soll, wie könnten wir da ohne inniges Mitleiden an so viele von unsern Brüdern gedenken,

die unter der Last von mancherley Schmerzen und Krankheiten, unter dem Drucke der Armuth, der Verachtung, der Verfolgung seufzen; die zur Sünde und zum Laster versucht; von ängstlichen Zweifeln geplaget; von Gefahren bedrohet werden; oder sich auf mancherley finstern Wegen dem Tode nähern; Gott, du siehst, du kennest sie alle: sie sind alle deine Kinder. Ach erbarme dich ihrer! Leiste ihnen die Hülfe und den Beystand, die wir ihnen nicht leisten können. Laß sie weise und treue Rathgeber, Führer, Tröster, Wohlthäter, Beschützer und Erretter unter ihren nähern Brüdern finden. Laß deine Kraft in ihrer Schwachheit mächtig seyn, und schenke ihnen Geduld im Leiden, Standhaftigkeit in den Versuchungen, Beruhigung bey ihren Zweifeln, Muth in den Gefahren, Trost und Hoffnung im Tode. Lehre uns alle dem Stande der Zucht und der Uebung, in welchen du uns hier gesetzt hast, immer gemäßer denken und leben; das Gute, das du uns darreichst, mit frohem, dankbarem Herzen genießen: und die Uebel, die du über uns verhängst, mit Gelassenheit ertragen, und zu unsrer Besserung anwenden.

Dir

Dir übergeben wir uns und alle unsere Schicksale, Herr, unser Gott. Bewahre uns vor Thorheit und Sünde. Erhalte uns stets bey der Liebe zu dem, was wahr und recht und gut ist; laß uns im Glauben und in der Tugend bis an unser Ende beharren, und mache es dann mit uns, wie es dir wohlgefällt. Alle Wege, die du mit uns einschlägst, müssen und werden uns doch zuletzt zur Seeligkeit führen. Wir verlassen uns auf deine unveränderliche Güte und auf die Verheissungen, die du uns durch Jesum gegeben hast, und rufen dich ferner als seine Jünger mit kindlicher Zuversicht an: Unser Vater ꝛc.

Dankgebet und Bitte
am Tage der Erinnerung der erhaltenen Religionsfreyheit, oder am Reformationsfest. *)

Dank, Lob und Preiß sey dir gesagt, gütigster Gott und Vater, für die unschätzbare Wohlthat der freyen Predigt deines göttlichen Wortes und aller übrigen Vortheile, die damit verbunden sind. Von dir, o Vater des Lichts, kommt Erkenntniß der Wahrheit; von dir kommt alles, was Tugend und Freyheit und Glückseeligkeit unter den Menschen befördern; alles, was uns bessern und erfreuen kann. Dir, unserm gütigsten Vater und Wohlthäter, sey für dieses alles Lob und Ehre und Preiß gegeben jetzt und in Ewigkeit! Laß doch diese Empfindungen der Dankbarkeit unsre Herzen stets durchdringen und beleben, damit wir uns deiner Wohlthaten niemals unwürdig und verlustig, sondern durch den treuen Gebrauch derselben noch größerer Vorzüge und Seegnungen fähig machen.

Schütze,

*) Von ebendemselben Herrn Verfasser.

Schütze, o Gott, erleuchte und heilige deine Kirche, die Gemeinde deiner Verehrer und der Verehrer deines Sohnes Jesu, die auf dem ganzen Erdboden zerstreuet ist. Schütze und segne insbesondere die ganze evangelische Kirche. Erhalte sie mächtiglich bey dem Besitze ihrer Religionsfreyheit; und laß auch die folgenden Zeiten und Menschengeschlechter dieses unschätzbaren Gutes immer völliger genießen. Laß den Geist der Eintracht und des Friedens, den Geist der Duldung und der brüderlichen Liebe alle Glieder und insbesondere alle Lehrer derselben beleben und immer genauer mit einander vereinigen. Rotte du selbst allen Saamen der Uneinigkeit, der Zwietracht, des Hasses, der Bitterkeit, der unedlen Eifersucht unter so genau verschwisterten Gemeinden aus, und lehre sie beyderseits den Grundsätzen der Reformation und des Christenthums immer gemässer denken und handeln. Lehre uns doch alle die treue Erfüllung unsrer Pflichten allen äusserlichen Gebräuchen und Unterscheidungszeichen, die Rechtschaffenheit des Herzens und die Unschuld des Lebens allen unfruchtbaren Meynungen und unnützen Streitigkeiten, und die herzliche Liebe zu dir und zu unsern Nebenmenschen aller Erkenntniß und allen Wissenschaften vorziehen; mit dem Glauben stets das Thun verbinden, und die Einigkeit des Geistes durch das Band der Verträglichkeit und des Friedens unterhalten.

Wir bitten dich auch, barmherziger Gott, für alle unsre christlichen Brüder, die der Vortheile, worüber wir uns heute vor dir freuen, noch ganz oder zum Theil entbehren. Ferne sey es von uns, ihnen unsre Herzen oder gar deinen Himmel zu verschließen! Nein, wir vereinigen uns im Geiste mit ihnen, so oft sie dich, unsern gemeinschaftlichen Vater, und den, den du gesandt hast, Jesum Christum, verehren. Wir lieben alle diejenigen, die du liebtest, und wünschen mit allen deinen Kindern deiner Huld und Liebe ewig zu genießen. O möchten sie auch alle der vorzüglichen Güter theilhaftig werden, mit welchen du uns begnadiget hast! Laß doch das Licht der Wahrheit und das Glück der christlichen Freyheit sich immer weiter verbreiten, und der Herrschaft der Unwissenheit, des Irrthums und des Aberglaubens immer engere Schranken setzen. Laß Vernunft und Christenthum allenthalben ihr Ansehen und ihre Würde wieder erlangen, und ihre ganze Kraft zur menschlichen Glückseligkeit ungehindert äussern.

Flöße allen Fürsten und Obrigkeiten, die du über die Menschen gesetzt hast, Ehrfurcht für die Religion, und friedsame, liebreiche Gesinnungen gegen alle deine Verehrer ein, wie sie auch heißen mögen. Segne auch in dieser Absicht insbesondere — N. N.

Laß

Laß sie die Gewalt, die du ihnen anvertrauet hast, niemals zur Unterdrückung und Schwächung der christlichen Freyheit mißbrauchen; niemals dem Fortgange der menschlichen Erkenntniß eigenmächtige Schranken setzen; niemals unschädliche Meynungen und Gebräuche als Verbrechen bestrafen. Die Rechte des Gewissens müssen ihnen stets heilig und die Beförderung des allgemeinen Wohlwollens und der darauf beruhenden allgemeinen Glückseligkeiten müsse das Ziel aller ihrer Anordnungen und Bemühungen seyn.

Deiner Aufsicht, o Gott! und der Leitung deines Geistes empfehlen wir alle Lehrer der Christen und insbesondere der evangelischen Kirche. Laß allen Stolz, alle Herrsucht, alle Partheylichkeit ferne von ihnen seyn, und gieb, daß sie alle deinen Sohn Jesum für ihr einziges Haupt, ihren einzigen untrüglichen Lehrer erkennen. Schenke ihnen Weisheit und Verstand, Kraft und Muth, die Religion und das Christenthum immer mehr von allen Zusätzen des Aberglaubens, des Irrthums zu reinigen, und sie dadurch immer verehrungswürdiger zu machen. Laß sie den reinsten Eifer für die Wahrheit stets mit der wirksamsten Liebe zum Frieden verbinden. Lehre sie, die Schwachen mit väterlicher Nachsicht tragen, die Verirrten mit Sanftmuth zu rechte weisen, und alle diejenigen,

die ihrer Führung anvertrauet sind, immer zu den lautersten Quellen der Erkenntniß, der Tugend und des Trostes leiten.

O Gott, erbarme dich aller Menschen! Steure allenthalben dem Unglauben und dem Aberglauben, dem Laster und dem Elende. Erleuchte die Unwissenden. Bessere die Lasterhaften. Tröste die Traurigen. Errette die Nothleidenden und Unterdrückten. Führe die Zweifelnden zur Gewißheit. Stärke die Schwachen und die Wankelmüthigen. Laß dich finden von denen, die dich suchen, und bringe uns alle der Vollkommenheit immer näher, zu welcher du uns bestimmt und berufen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn, welcher uns gelehret hat, dich also anzurufen:

Vater unser etc.

Gebet
am Erndtefest.

Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater, wir bringen dir heute die demüthigen Opfer unsers Dankes, für den Reichthum deiner Güte, den du auch wieder in diesem Jahre so häufig über uns ausgeschüttet hast. Deine

alles nährende Vaterhand hat uns nicht nur bisher mit dem nöthigen Vorrath versehen; sondern auch Ueberfluß und Freuden uns geschenkt. Du hast das Land heimgesucht und sein Gewächs geseegnet. Du hast seine Furchen getränkt und sein Gepflügtes befeuchtet. Du hast das Jahr mit deinem Gute gekrönt und die Hügel und Auen mit Früchten erfüllt. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Laß dir um Jesu Christi willen wohlgefallen dieß Opfer unsrer Lippen und die Erstlinge unseres herzlichen Dankes. Wir sind frölich über deiner Güte: wir lobsingen dir mit dankbarem Geiste. Sey gelobt, o grundgütiger Vater! daß du so gnädig an uns gedacht und nach deiner grundlosen Barmherzigkeit mit uns gehandelt hast. Gieb nur, daß wir den erhaltenen Seegen mit Danksagung in deiner Furcht und Liebe genießen! Laß auch ferner die Erde ihr Gewächs und den Himmel seinen Thau geben. Breite deinen Seegen aus über unsern Ort, (unsere Stadt) und das ganze Land. Regiere die Herzen derer, die du mit leiblichen Gütern geseegnet hast, daß sie gegen ihre dürftige Brüder nicht verschlossen seyen. Erfülle die Armen mit christlicher Geduld und Gelassenheit und erfreue sie mit deiner Hülfe. Laß uns alle unter dem Scepter unsers (N. N. und Vaters des Vaterlandes,) sammt unsern Nachkommen, bis an das Ende der Tage ein ge-

ruhiges und stilles Leben führen, und uns in alle Wege deines Seegens erfreuen, bis wir in jener Herrlichkeit weder Erndte noch irrdischer Güter mehr bedürfen und dir mit verklärten Lippen einst ewig Lob und Dank sagen. Hilf uns, Gott unsers Heils, und lasse uns nicht zu Schanden werden. Es danken dir, Gott! die Völker! Es danken dir alle Völker! Es seegne uns Gott! und alle Welt fürchte ihn. Amen! Amen!

Ein Gebet an Bußtagen,

oder

auch in Betstunden vor dem allgemeinen Bußtag zu beten. *)

Gott, der du nahe bist allen, die dich anrufen, allen, die dich mit Ernst anrufen; unser Herz sagt uns von deinetwegen: Suchet mein Antlitz; wir suchen, o Herr, dein Antlitz, verbirg dasselbe nicht vor uns. Allmächtiger Gott, der du alles beherrschest und alles regierest, deiner Aufsicht und Fürsorge empfehlen wir den Staat und die Kirche, deren Glieder wir sind. Sey du unser Schild und

*) Aus Zollikofers Andachten. Seite 363.

und unser Schutz. Wende alle Gefahren, die uns drohen möchten, gnädig von uns ab. Laß insbesondere das Licht der Wahrheit stets über uns leuchten, und bewahre uns, daß wir uns desselben niemals durch unsere Undankbarkeit unwürdig und verlustig machen. Der Schein dieses göttlichen Lichtes müsse uns und unsre Kinder stets erfreuen, und uns alle auf den Weg der Weisheit und der Tugend führen, damit wir unserm Berufe würdiglich wandeln, und der Seeligkeit immer fähiger werden, die du uns verheißen hast. Wir bitten dich für alle Könige und Fürsten auf Erden, insonderheit N. N. Schenke ihnen allen den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Raths und der Stärke, den Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn. Seegne alle ihre guten, gemeinnützigen Anschläge und Bemühungen, und gieb, daß wir unter ihrer Regierung ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit. Dein grosser Name müsse über alles verehret, die Tugend belohnt, und das Laster gestraft werden! Wahrheit, Gerechtigkeit, Freyheit, Ordnung und Friede müssen stets unter uns herrschen! Gott, der du auch unter uns das Predigtamt des Evangelii aufgerichtet und bisher erhalten hast, laß doch dieses wichtige Amt stets mit redlicher Treue und mit gutem Erfolge unter uns verwaltet werden. Seegne die Lehrer, die du uns gegeben hast. Schenke

ihnen ein neues Maß deines Geistes, damit sie die Pflichten ihres Berufs würdig erfüllen. Erleuchte, stärke, unterstütze sie, damit sie dein Wort mit Weisheit und Kraft verkündigen, den Unachtsamen zum Nachdenken erwecken, den Lasterhaften zur Verlassung seines verkehrten Weges bewegen, und den, der ein geängstigtes Herz hat, mit bleibendem Troste erquicken. Begleite du selbst ihre schwachen Bemühungen mit deinem Seegen. Gieb, daß sie selbst Muster der Tugenden seyen, die sie andern empfehlen, und laß sie dereinst, wenn sie viele zur Gerechtigkeit geführet, und dein Werk auf Erden vollbracht haben, Theil nehmen an der Freude ihres Herrn. Erbarme dich, o Gott! aller Völker, aller Menschen, die unter der Last von schweren Trübsalen seufzen, und weniger glücklich, als wir sind. Erleuchte die Unwissenden, bringe die Verirreten zu rechte, tröste die Traurigen; stärke die Schwachen; sey du der Versorger der Armen; der Beschützer der Wittwen und der Vater der Waisen! Nimm dich der Kranken und derer, die Schmerzen leiden, gnädiglich an. Schenke ihnen ihre Gesundheit wieder, wenn es zu deiner Ehre und zu ihrem Heil dienet. Verleihe ihnen aber vornehmlich die Gnade, daß sie ihre Leiden mit Geduld ertragen, und den besten Gebrauch davon machen, damit sie dereinst der ewigen Glückseeligkeit theilhaftig werden, die du denen verheissen hast, die hier

durch

durch Leiden vollendet werden. Schütze und seegne, o Gott! alle christliche Gemeinden an allen Orten, und insbesondere die Gemeinden dieses Landes, *) die sich heute mit uns vor deinem Angesichte versammlet haben. Laß dir ihre Demüthigung in Gnaden gefallen, und reinige sie und uns immer mehr von allen Irrthümern, von allen Lastern, von allem, was die Würde der Lehre Jesu verdunkeln und ihre Wirksamkeit schwächen könnte. Laß die reinste Liebe zur Wahrheit und zur Gottseeligkeit; laß den Geist des Friedens und der Eintracht alle diejenigen beleben, die dein Evangelium bekennen; und gieb, daß sie alle mit vereinigten Kräften daran arbeiten, dein Reich zu befördern, und das Reich der Sünde zu zerstören. Zerstreue die Finsterniß, die noch einen so großen Theil des Erdbodens bedecket. Erleuchte die Juden, die Mahomedaner, die Heiden und alle Unglaubige. Laß denjenigen unter den Christen, die noch die Fesseln der Unwissenheit und des Aberglaubens tragen, ein helleres Licht aufgehen, und gieb doch, daß die Lehre unsers Heilandes allenthalben in ihrer ursprünglichen Würde und Reinigkeit erkannt und mit gläubigem Gehorsam verehret werde. Und nun, Herr unser Gott! siehe um Jesu Christi willen auf uns herab, die wir hier vor dir versammelt sind. Laß deine Gnade in unsrer Schwachheit mächtig seyn. Erlaube nicht, daß

 die

*) An Bußtagen.

die bessern Gesinnungen sogar bald wieder verschwinden. Laß doch unsere Besserung aufrichtig und dauerhaft seyn. Gieb, daß wir unsre Gelübde und Versprechungen treulich halten, und von nun an mit standhaftem Eifer an der Erfüllung derselben arbeiten. Schaffe in uns ein reines Herz und erneure in uns einen unbeweglichen Vorsatz zum Guten. Verwirf uns nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. O Herr, errette dein Volk, und seegne dein Erbtheil! Laß uns mit der tröstlichen Versicherung deiner Liebe und deines Friedens in unsre Wohnungen zurückkehren. Siehe, wir lassen dich nicht, du segnest uns denn! Ja, du wirst uns segnen, denn du seegnest gerne! Wir verlassen uns auf deine unendliche Güte und auf die Verheißungen, die du uns durch deinen Sohn Jesum Christum gegeben hast, und rufen dich in seinem Namen ferner an: Vater unser ꝛc.

Gebet
zur Zeit des Krieges.

Großer und allmächtiger Gott! du höchster Regierer aller Dinge, der du die Begebenheiten der Welt nach deinem heiligen Rathe lenkest, und am Ende in allem, was du über uns verhängst, deine Weisheit und Güte verherrlichst,

wir beten auch jetzt in stiller Unterwerfung unter deine Fügung zu dir, da du die Geisel des Krieges über Länder und Völker aufgehaben, und auch unsern Regenten mit dazu bestimmt hast, Recht zu verschaffen auf Erden. Zu dir, Herr steigt unser Flehen empor, der du Sieg und Seegen in deinen Händen hast, tritt auf die Seite dessen, der Gerechtigkeit und Friede sucht. Sey mit unserm N. N. und beschütze ihn mit deiner rechten Hand. Gieb seinem Feldherrn Weisheit und Stärke des Geistes, seinen Kriegern Muth und Treue und zu allen seinen Unternehmungen dein Gedeihen. Laß die Dauer dieser gewaltsamen Bewegungen kurz, des Elendes und des Blutvergießens so wenig, als möglich, und die erwünschte Wiederkehr des Friedens für uns recht bald eine neue Ursache des Danks und der Freude seyn. Zeige noch ferner, daß du unser beschützender und wohlthätiger Gott bist, auf dessen allmächtigen Beystand wir uns jetzt und künftig sicher verlassen können. Erhöre, was wir jetzt von dir bitten um Christi, unsers Heilandes, willen, Amen!

Eini-

Einige Kriegs-Psalmen,

die etwa nach den Gebeten in den Feldbetstunden beygefügt werden könnten.

I.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor was sollte mir grauen? Gott ist unsere Stärke; der Schild, der uns bedeckt: unser mächtiger Schutz, unser Helfer in aller Noth. Anf dich Herr! traue ich, laß mich nicht zu Schanden werden: die Gottlosen müssen darben und hungern! aber die den Herrn fürchten, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. Dn bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen, du bist feind allen Uebelthätern. Der Herr hilft seinen Gerechten; er seegnet und erfreuet sie ewiglich. Er lehret unsre Hände streiten, unsern Arm die Waffen führen: von Gott kömmt Heil und Sieg. Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn! Amen!

2.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft; denn er ist mein Hort, meine Hülfe und mein Schutz. Er errettet mich zur bösen Zeit; er beschirmet mich in meinem Gezelt. Der Herr vertilget die Gottlosen, die Sünder müssen sich schamen und umkommen. Der Herr hilft denen, die ihn lieben, und beschützet, die seine Gebote halten. Mit Gott wollen wir Thaten thun; von ihm gestärkt, alle Feinde besiegen; Kriegsvölker zerschmeißen und über die Mauern springen. Gott! verlaß uns nicht zur Zeit der Noth; sey nicht ferne von uns, wenn Gefahren sich nahen: so fürchten wir viele hunderttausende nicht, wenn sie sich wider uns umher lagern. Wir liegen und schlafen ganz im Frieden, denn du hilfest uns, daß wir sicher wohnen!

3.

Nach einem glücklichen Vorfall.

Danket dem Herrn von ganzen Herzen, und erzählet alle seine Wunder. Ich freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster! Du Herr! bist meine Hülfe und mein Schild: du beschirmest mein Haupt zur Zeit des Streits. Ich will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Da ich den Herrn suchte, errettete er mich aus aller Gefahr. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen

aus;

aus; der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß davon nicht eins zerbrochen wird. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz und mir ist geholfen; mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede. Hallelujah!

4.
Wenn man eine Schlacht oder sonst einen Ausfall vermuthet.

Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke, mein Fels, meine Burg! mein Retter zur Zeit der Gefahr. Ich bin sicher, und fürchte mich nicht! was können mir Menschen thun? Wir haben einen Gott, der da hilft, und einen Herrn, der vom Tod errettet. Manche verlassen sich auf ihre große Macht; wir aber vertrauen auf Gott. Unsre Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Im Namen Gottes werfen wir das Panier auf; er giebt unsere Feinde in die Flucht! Gott wollen wir rühmen, und seinen Namen preisen immerdar. Herr! laß uns nicht zu Schanden werden! Erhebe dich in deiner Macht! Unsere Zeit stehet in deinen Händen; du hast unsere Tage gezählt. Leben wir, so leben wir dir; sterben wir, so sterben wir dir. Ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Seyd getrost, seyd unverzagt alle, die ihr auf Gott vertraut!

Gemeinnützige Bücher von dem Verfasser dieser Gebete.

1. Der kleine historische Katechismus. Sechste Aufl. bey Lübeckin in Bayreuth. 8 kr.
   Darinnen ist der allererste Religionsunterricht für die Kleinen; dann der Katechismus sammt der Erklärung und einer Grundlage zur biblischen Geschichte nach der Zeitordnung.
2. Die Religion der Unmündigen. Zehnte Aufl. bey Walthern in Erlangen. 24 kr.
3. Das kleine biblische Erbauungsbuch, oder die biblischen Historien mit Andachten und Gebeten. 3te Aufl. In der Bibelanstalt zu Erlangen.
   - a. Auf braun Druckpap. 4 Ggr. 6 pf. oder 18 kr.
   - b. Auf weis Papier 6 Ggr. oder 24 kr.
   - c. Mit 20 Kupfern. 1 Rthlr.
4. Das Lehrgebäude der christl. Glaubens- und Sittenlehre. 5te Aufl. bey Walther, kostet 8 Ggr. oder 30 kr.
5. Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion, mit einigen Kupf. bey Walther 8te Aufl. 16 Ggr. oder 1 fl.
6. Die heil. Schrift alten Testaments im Auszug, samt dem ganzen N. Test. mit Anmerkungen. In der Bibelanstalt zu Erlang.
   - a. Die 3te Aufl. auf gemein Druckpapier für 10 Ggr. oder 40 kr.
   - b. Die 4te Aufl. auf weis Pap. 12 Ggr. oder 48 kr.
   - c. Eben diese Edition mit einer Titelvignette, und mit 20 Kupf. 1 Rthlr. 8 Ggr. oder 2 fl.
7. Geist und Gesinnungen des Christenthums, bey Ahl in Koburg.
   - a. Die 5te Auflage in gr. 8. fein Pap. 1 Rthlr. 8 Ggr. oder 2 fl.
   - b. Die sechste Aufl. auf gering Papier, mit etwas kleinern Lettern. 45 kr.

8. Die

8. Die vom Verfasser selbst verfertigte Uebersetzung des N. Testamentes.

a. Mit einem Christusbild und einer Titelvignette 16 Ggr. oder 1 fl.

b Ohne dasselbe 12 Ggr. oder 48 kr.

9. Ueber die Gottheit Christi bey Schwickert in Leipzig. 16 Ggr. oder 1 fl.

10. Das Buch vom Versöhnungstod Christi, 2te Ausgabe bey Palm allhier 1 Rthlr. 8 Ggr. oder 2 fl. ist noch bey dem Verleger um diesen Pränumerations preis zu haben.

11. Kurze Apologie des Christenthums rc. bey Pal 2te Edit. 45

12. Gebete für Studierende, 2te Aufl. bey Palm. für

13. Predigten zur Befestigung des Glaubens rc. 3 Bände, in der Lübeckischen Buchhandlung in Bayreuth, jeder Band 45 kr.

14. Versuch einer christlichen Liturgie, bey Palm. In dieser Liturgie ist der 2te Th. gemeinnützig, und enthält Sonn- und Festtags auch andere Gebete 4 Ggr. oder 16 kr.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Buchbinderei
eo Storfinger
626 Altmühldorf

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Seiler, Georg Friedrich,

Sonn- und Festtags-Gebete zum Privat- und öffentlichen Gottesdienste

Erlangen 1783

Asc. 4519
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267775-2
VD18 10105506